Renato Kaiser : uufpassä, nöd aapassä!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **21 (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

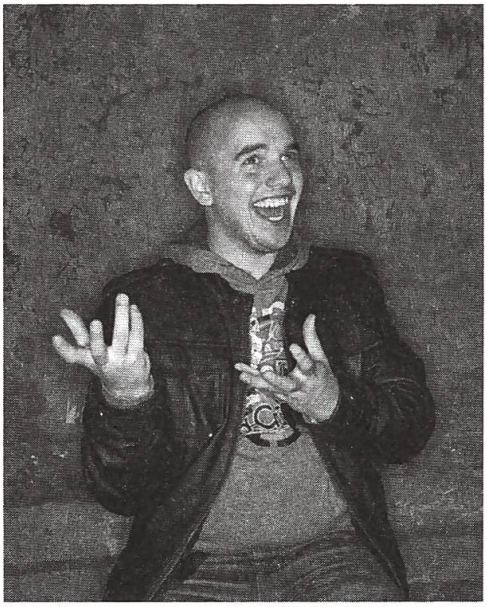
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Renato Kaiser

UUFPASSÄ, NÖD AAPASSÄ!

«Renato Kaiser bietet mit seinen Erzählungen aus der Selbsthilfegruppe in Schrift und Ton moralische Stütze für Ostschweizer Exilanten in der restschweizerischen Diaspora», so das Vorwort – legen Sie die CD ein und wählen Sie Track 9 oder klicken Sie unter www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch auf den Link: Dann hören sie den Text zu WOCHE 8, dessen Anfang wir hier als Kostprobe abdrucken.



www.derkaiser.ch

«Ich bin Spoken Word Künstler, habe eine Million Slams gewonnen (wirklich!), unter anderem in Zürich, Berlin, Hamburg und auf dem Mars und bin mit dem Soloprogramm «Er war nicht so – ein Nachruf» unterwegs. Weiteres auf dieser Homepage, Facebook und Twitter.»

In seinem Buch erzählt Renato Kaiser in Mundart von den Erlebnissen aus der Selbsthilfegruppe für Anonyme Ostschweizer. Als Ostschweizer hat man es (mit seinem Dialekt) nicht leicht und am schwersten als emigrierter Ostschweizer. Renato Kaiser, selbst mit ostrandständiger Herkunft Mitgründer der Berner Lesebühne «Rauschdichten», erzählt ungeschminkt seine Geschichte als Ostschweizer in der Fremde.

Renato Kaiser, Uufpassä, nöd aapasse! Erlebnisse aus der Selbsthilfegruppe für Anonyme Ostschweizer. Mit Audio-CD. Luzern 2012, Verlag Der gesunde Menschenversand. CHF 28.-.
ISBN 978-3-905825-46-6

Zerscht hani gmaint, äs segi ä mega guäti Idee, s'Musigbistro z' Bärn als neui Hauptzentralä für d'AO Bärn vörzschloo. Woni denn aber dött anägangä bi, zum rekognoszierä – konsequenterwiis mitm FCSG-Trikot aa – bini schnell wider uf dä harti Bödä vo dä Bärner Dialäkt-Doktrin-Realität zrugg gholt wördä. Blöderwiis hätt a dem Òòbig im Musigbistro nöd wiä letscht Mol än Poetry Slam schtattgfundä, sondern äs sogenannts Open Mic. Wo jedä, wo will, cha ufd Büüni und öppis machä. I main, i ha jò nöd wörkli wölä. Aber womi diä Bärner uf d'Büüni zerrt und gsait hend, si würdet mier dä Bärner Bär uf d'Zunge tättowiärä, wenni nöd wör folgä, isch mier nüt anders übrig blibä als mitzmachä. Diä gemaine Chögä hend mi däzuä zwunge, än Text z'schriibä, wo füüf Begriff irer Waal vörchömäd. I dem Fall sind das gsi: BVG-Umwandlungssatz, Suurächabisuflouf, Kaffiraamtächäli, Alphatier und Abschtiig. Mit all denä Wörter hani natürli nüt chönä aafangä. I main, zwai dävo sind scho ämöl i sonäre urvölkischä Barbaräschpròòch gsi, woni nöd verschtandä ha, s'Wòrt ‹Alphatier› überhaupt zsägä, hätt üüs dä Dani verbötä, usserd är selber segi im Ruum, s'Wòrt ‹Abschtiig› törf än igflaischte FC-Sanggallä-Fan ee nöd kenä, geschwaige denn luut uusschprächä und was dä BVG-Umwandlungssatz sött si, waiss eh niämert wörkli so gnau.

Als ‹chlini Hilf› hends mier ä Fläschä Rotwii gee. Diä pärvärsä Siechä! Das hani doch mit mim Schützägartä-Glaubä nöd chönä veriibarä! Aso bini rächt uufgschmissä gsi und dementschprächend fascht verzwiiflät.

Aber denn ... denn isch mier ufzmòl öppis in Sinn choo. Än Satz, wo ämòl us zwannzg Oschtschwizer EngelsCheelänä im Bärner Hauptbaanhof gsungä wòrdän isch, i cha mi nò guät erinnärä, wiäs tönt hätt:

‹Niä meee, niä meee, niä meee alai z'Bärn!›